

Ranger- und Rover-Praxis

Arbeitsformen: Die Streife

Teil 10

Das Einzige, was die Kundschaft mit der Streife verbindet, ist das Verlassen des gewohnten Umfeldes: das Stammesheim. Geht es bei der Kundschaft um das Sammeln von Informationen und Fakten, so soll die Streife in den Teilnehmenden eine bestimmte Stimmung hervorrufen.

Definition der Streife

Die Streife ist eine Arbeitsform, mit der Ranger und Rover für ein bestimmtes Thema sensibilisiert werden können. Dabei geht es darum, mit möglichst vielen Sinnen eine Situation außerhalb des gewohnten Umfeldes zu erfahren und die Stimmung aufzunehmen. Die Streife kann eigenständig als besonderer Programmpunkt dienen, aber auch ein Teil einer anderen Arbeitsform sein. Z. B. könnte sie zur Einstimmung in ein Projekt oder Abendlager stattfinden.

Die Streife

- kann für ein Thema sensibilisieren,
- Interesse an einem Thema wecken,
- Gruppenleben fördern,
- eine Gruppe zu Aktionen animieren.

Grundsätzliches

- Die Streife sollte in der Gruppe stattfinden. Dabei kann die gegenseitige Rücksichtnahme gut geübt werden.
- Vermeidet den Anschein, dass hier Informationen gesammelt werden. Wählt dann lieber die Kundschaft. Bei der Streife darf „konsumiert“ werden.
- Führt Streifen bewusst an fremden Orten durch. Dort ist die Erfahrung intensiver.
- Jeder Ort und jede Zeit ist möglich. Erfindet eigene Streifen.
- Die Gruppe muss sich auf die Streife einlassen. Leute, die keine Lust haben, stören nur. Deshalb die Leute auf die Streife vorbereiten, mit potentiellen Störenfrieden reden und ggf. Alternativen bieten.

Vorbereitung der Streife

Die Streife muss sehr gut vorbereitet sein.

- Man sollte sich am Anfang im Vorbereitungskreis klar, welchen Impuls man bei den Teilnehmenden anstoßen will. Bedenkt, dass eine Streife mit dem Ende der Streife noch nicht vorbei ist. Wo soll der Impuls hingeleitet werden? Soll er in einer Aktion münden? Soll darüber geredet werden? Soll jeder seine Eindrücke danach zu Papier bringen?
- Geht die Örtlichkeit ab und prüft alle Eventualitäten. Stimmt das Licht? Stört irgendein Lärm (Strasse etc.)? Gibt es Konflikte mit anderen Veranstaltungen? Muss jemand um Erlaubnis gefragt werden?
- Versucht möglichst viel Sinne der Teilnehmenden anzusprechen: Hören, Fühlen, Sehen, Riechen... .
- Soll den Teilnehmenden etwas zum Nachdenken mitgegeben werden? Sucht einen Text heraus, ein schönes Gedicht, eine mitreißende Geschichte, ein tolles Lied.
- Plant einen bewussten Schlusspunkt der eigentlichen Streife

ein. Lasst aber den Leuten genug Zeit, um die ihnen „gestellte Aufgabe“ bewusst zu erledigen.

Verschiedene Möglichkeiten

Stadtstreife

Erlebt eine aufwachende Stadt: Läden öffnen, Strassen werden gereinigt. Erlebt das Morgenlicht in einer Stadt. Riecht frisch gebackenes Brot. Oder geht in eine Stadt bei Nacht. Verbindet die Augen und versucht eine Stadt nur per Geräusche und Gerüche zu entdecken.

Naturstreife

Die Natur bietet viele Möglichkeiten für eine Streife: Zu bestimmten Tageszeiten verhält sich die Natur immer anders. Tiere lassen sich in den Morgenstunden gut beobachten. Das Licht ist im Wald bei Sonnenaufgang und -untergang besonders schön. Mit verbundenen Augen lassen sich ganz neue Geräusche entdecken. Barfuß im Wald ist auch eine „besondere Erfahrung“. Oder an einem Flusslauf Steine sammeln, besondere Gebilde bauen und dazu Geschichten erfinden.

Spuren: Tiere, Menschen, Fahrzeuge. Alles hinterlässt Spuren. Und nicht nur Fußspuren: Fressspuren, Spuren von Verfall, Umweltpuren...

Museumsstreife

Versucht ein Museum einmal anders zu erleben. Schaut nicht die Werke großer Meister an, sondern lasst die Bilder wirken. Nehmt Farbfilter mit, um bestimmte Farben zu verstärken. Macht einen Gegenstand aus, den man in den Bildern sucht (Tiere, Menschen, Sonne etc.). Malt danach eigene Bilder.

Spirituelle Streife

Besucht spirituelle Orte: Kirchen, bestimmte Plätze, ruhige Räume. Macht eine Meditation. Bestimmte Fragen und Thesen können auf einen wirken. Haltet eine Andacht. Beleuchtet Themen von verschiedenen Standpunkten. Kommt zur Ruhe. Macht selbst meditative Musik.

Die Möglichkeiten für Streifen sind groß. Ihr müsst euch nur auf das Thema einlassen und neue Wege gehen.

Diese Ausgabe von R + R-Praxis wurde von Markus Valk im Auftrag des Bundesstufenarbeitskreises Ranger und Rover zusammengestellt.

Diese und alle anderen Folgen der Arbeitshilfen findet ihr auch auf den Stufenseiten der Ranger und Rover unter <http://www.pfadfinden.de>. Hier könnt ihr auch einen Newsletter bestellen oder Einträge im Forum machen.

In der letzten Ausgabe der Arbeitshilfen im nächsten Heft wollen wir uns mit dem Thema „**Ranger + Rover auf Reisen**“ beschäftigen. Solltet ihr Anregungen, Tipps, Erfahrungsberichte etc. zu diesem Thema haben, könnt ihr sie uns gerne mitteilen:

BdP-Bundesamt

R + R in Praxis

Heinrich-Neeb-Str. 32

35423 Lich